Die Plätze eins, zwei und drei beim Kids-Cup-Malwettbewerb (von links): „Fun ohne Ende“ von Jeiran Hesmikova (TV Oberhaugstett) konnte die Jury überzeugen, der Staffelläufer unter Sternen von Anna Wieland (SpVgg Holzgerlingen) und die sportliche Action im Stadionoval von Henry Kühnle (SV Nufringen) kommen direkt dahinter Fotos: Christian von Ahsen

„Fun ohne Ende“ hat die Jury überzeugt

Leichtathletik: Jeiran Hesmikova ist die Siegerin beim fünften Malwettbewerb der Kreiszeitung für das neue Shirt des AOK Kids-Cup

Das Finisher-Shirt der Kinderleichtathletik-Serie Kids-Cup hat ein neues Motiv. Die Jury konnte sich nach langer Diskussion auf ein Bild aus den zahlreichen Einsendungen des Malwettbewerbs einigen. And the winner is: „Fun ohne Ende“ von Jeiran Hesmikova (TV Oberhaugstett).

Von Christian von Ahsen

Die Qual der Wahl: Die Jury des AOK-Kids-Cup-Malwettbewerb machte sich die Entscheidung nicht leicht, ein Siegerbild zu finden

KREIS BÖBLINGEN. Bunt, kreativ und mit ganz viel Liebe! Seit 2015 ruft die Kreiszeitung alle Nachwuchsathleten des Kids-Cup auf, nicht nur ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, sondern bewaffnet mit Blöcken und Stiften das Motiv für das Finisher-Shirt zu gestalten. Auch 2019 waren wieder zahlreiche Einsendungen von den teilnehmenden Leichtathletikabteilungen an die Redaktion gesendet worden.

Keine einfache Entscheidung für die siebenköpfige Jury, zu der in diesem Jahr Josef Kneer (Abteilungsleiter SpVgg Weil der Stadt), Felix Beslmeisl (Organisator des Kids-Cup), Claudia Mayer (Abteilungsleiterin SV Böblingen), Albrecht Luz (Abteilungsleiter TV Oberhaugstett), Siggi Dax (Jugendleiterin TSV Waldenbuch), Alfred Bauer (Leiter der Gesundheitsförderung und Lebenswelten bei der AOK Böblingen/Stuttgart) sowie KRZ-Sportredakteur Christian von Ahsen gehörten.

Um einen großen Tisch herum standen die Vereinsvertreter und kamen – nicht nur wegen der sommerlichen Außentemperaturen – schnell ins Schwitzen. Zur Auswahl standen von Stadion- und Sportartenmotiven bis hin zu abstrakter Kunst eine ganze Bandbreite an potenziellen Motiven, die es alle verdient hätten, auf das T-Shirt zu kommen. Mit einer knappen Mehrheit konnte sich das Bild von Jeiran Hesmikova (TV Oberhaugstett) bei der geheimen Wahl durchsetzen. Zu sehen sind unter dem Motto „Fun ohne Ende“ zahlreiche Sportarten des AOK Kids-Cup. „Man merkt die Liebe zum Detail“, lobte Felix Beslmeisl von der SV Böblingen das Gewinnerbild. Knapp dahinter landete „Der Staffelläufer unter Sternen“ von Anna Wieland (SpVgg Holzgerlingen) vor dem Bild von Henry Kühnle (SV Nufringen), das Leichtathleten im Stadionoval zeigt.

Am 23. September in Weil der Stadt wird das Finisher-Shirt präsentiert

Das Gewinnermotiv wird beim Kids-Cup-Finale am 23. September in Weil der Stadt feierlich auf dem Finisher-Shirt präsentiert. Dieses gibt es für all diejenigen, die an mindestens vier von sieben Veranstaltungen teilgenommen haben. Dazu zählen die Hallenolympiade in Waldenbuch, die Hallensportfeste in Nufringen und in Renningen sowie unter freiem Himmel die Bahneröffnung in Nagold, die Sportfeste in Böblingen und Oberhaugstett sowie eben jenes Finale in der Keplerstadt. „Wir haben in diesem Jahr wieder einen neuen Rekord. Es könnten am Ende 300 Finisher sein“, freut sich Beslmeisl. Insgesamt 644 Teilnehmer aus zehn bis 15 Nachwuchs-Leichtathletikteams der Altersklassen U8, U10 und U12 nehmen jährlich am AOK Kids-Cup teil.

Vor allem die Altersklasse U8, die seit dem Vorjahr teilnehmen darf, erlebt einen deutlichen Aufschwung. „Wir konnten die Zahlen fast verdoppeln“, betont der Organisator des Events. Ein Trend, der auch Alfred Bauser von der AOK Böblingen/Stuttgart glücklich macht: „Wir wollen die Kinder mit Spaß an den Sport heranführen. Die Entwicklung des Kids-Cups freut mich.“

Alle Infos über den AOK Kids-Cup sowie die aktuellen Zwischenstände vor dem Finale in Weil der Stadt gibt es unter www.sv-boeblingen.de/leichtathletik im Netz.

Vielseitigkeit bewiesen

Turnen beim VfL Sindelfingen

SINDELFINGEN (red). David Zirakadze und Luis Bramborg (Altersklasse 11-12) vom VfL Sindelfingen konnten sich mit guten Vorkampfübungen für das Finale der besten sehcs beim Trampolin-Landesfinale der P-Stufen in Biberach qualifizieren. Dort turnte Zirakadze elf statt zehn Sprüngen, was zu einem Abzug von zwei Punkten führte. Er wurde Vierter. Bramborg turnte seine Finalübung nicht durch und landete auf Platz sechs. Mia Schlaier (Altersklasse 13-14) qualifizierte sich mit guten Vorkampfübungen ebenfalls sicher für das Finale der besten acht und wurde Sechste. Valeska Weßbecher (Altersklasse 17+) verpasste knapp das Finale.

Beim schwäbischen Landesfinale im Mehrkampf in Heidenheim wurden neben dem turnerischen Können auch die Leichtathletik-Fähigkeiten der zehnjährigen Mara Dümmler vom VfL Sindelfingen geprüft. Am Sprung bekam sie für einen Handstandüberschlag – in ihrer Altersklasse die schwierigste Übung – nur 0,8 Punkte Abzug und damit die zweitbeste Wertung. Auch an ihrem Lieblingsgerät Reck wurde sie Zweite, bevor sie am Boden einige Wackler hinnehmen musste. Im 50-Meter-Sprint gelang ihr eine gute Zeit mit 8,82 Sekunden, im Weitsprung landete sie nach 3,52 Metern, und im Wurf gehörte sie mit 29 Metern zu den Besten ihrer Altersklasse. Mit Platz sieben und nur knapp einem Punkt Abstand auf das Treppchen machte sich Mara Dümmler glücklich auf den Weg zur World Gymnastrada nach Bregenz, bei der sie als Teil der Showgruppe Air-Cracks antritt.

Mara Dümmler

Die 13-jährige Emma Beelmann war zum ersten Mal in der Meisterschaftsklasse der württembergischen Meisterschaften im Mehrkampf dabei, der Vorrunde für die DM. Beim 100-Meter-Sprint lief sie Bestzeit in ihrer Altersklasse mit 14,24 Sekunden. Auch im Weitsprung war sie mit 3,91 Metern vorne dabei. Im Kugelstoßen, ihre neueste Disziplin, war sie mit 6,98 nur zwei Zentimeter von der 7-Meter-Marke entfernt. Mit ihrer neu komponierten Boden-Kür gelang Beelmann ein Hingucker. Sie zeigte als allererste Turnerin an diesem Wettkampftag eine Überschlag-Salto-Verbindung. Auch ihr neu erlernter Rückwärtssalto gelang ohne Fehler. Nur am Ende der Übung hatte sie ein wenig zu viel Schwung, doch mit 11,6 Punkten war dies ihr stärkstes Gerät. Am Stufenbarren schaffte Beelmann zur eigenen Verwundern eine gute Übung ohne größere Fehler, allerdings mit einem Teil weniger als gefordert. Am Sprung zeigte sie nochmal ihr ganzes Können und wurde mit 11,15 Punkten für einen Überschlag belohnt. Letztlich landete sie auf dem elften Platz.

Emma Beelmann

Wahre Torflut und eine Hiobsbotschaft

Fußball: Ehningen landet 12:2-Kantersieg – Oberliga-Hochkaräter in Sindelfingen und Böblingen

Von Michael Stierle und Michael Schwartz

KREIS BÖBLINGEN. Insgesamt 36 Tore in nur vier Begegnungen, eine schlimme Verletzung von Sindelfingens Torhüter Alexander Bachmann und mit den Stuttgarter Kickers sowie dem SGV Freiberg zwei Hochkaräter aus der Oberliga als Gegner von VfL Sindelfingen und SV Böblingen: Langweilig geht's in der Vorbereitung der Fußballer nicht zu.

SV Rohrau – SpVgg Holzgerlingen 5:5 (3:1): „Ein Vorbereitungsspiel halt“, zuckte SpVgg-Trainer Martin Oßwald angesichts des wilden Resultats nur mit den Schultern. „Fast jeder Angriff war ein Tor.“ Die Holzgerlinger Schwäche zeigte sich auch gegen diesen klassentieferen Kontrahenten: Gegentore aus Kontern. Der Coach probierte diverse Kicker auf ungewohnten Positionen aus, was allerdings nicht so wirklich passte. In dieser Formation wird die Truppe vom Schönbuchrand wohl auch nie mehr auflaufen. „Einige Stammspieler waren nicht dabei“, wollte Martin Oßwald darin aber keine Ausrede sehen, denn: „Jeder hält sich ja immer für so gut, dass er immer spielen müsste.“ So folgten den vier Gegentreffern gegen Altburg nun fünf gegen den nächsten Bezirksligisten durch Marvin Jonas, Max Klein, Simon Müsel (2) und Azim Karayel. Die Rohrauer führten sogar 3:1 und 5:2, doch Thomas Günkel, ein Eigentor, Alex Thies per Elfmeter, Simon Di Romualdo und Daniel Tremmel sorgten für das Unentschieden.

TSV Ehningen – 1. FC Altburg 12:2 (6:0): „Das ist schon ein brutales Ergebnis“, stellte TSV-Spielertrainer George Berberoglu nach dem 12:2 fest. „Das müssen wir aber vernünftig einordnen, werden auch den Ball flach halten.“ Rund 20 Minuten hielt der Bezirksligist gut mit, schnupperte sogar am Führungstreffer, doch nach dem 1:0 durch Gökhan Akyüz lief es bei den Gastgebern wie geschmiert. Was Berberoglu vor allem gefiel: „Wenig Fehler im Passspiel, die Ballzirkulation funktioniert schon richtig gut. Und bei den Chancen waren wir gnadenlos effektiv. Spätestens nach drei weiteren Toren zwischen der 31. und 36. Minute brachen die Altburger völlig auseinander. „Bei der großen Hitze war das auch verständlich“, hatte Berberoglu fast ein bisschen Mitleid mit dem Gegner. Die Ehninger Torschützen waren neben Akyüz (2) noch Valmir Mustafa (2), Fabian Mücke Ali Cetin, Samet Öztürk, Solomon Amanfo, Metehan Kizilagil, Andrei-Lucian Ulici und Timo Paetzold, dazu kam ein Eigentor von Jonathan Stockinger kurz vor der Pause.

TV Darmsheim – SpVgg Aidlingen 5:0 (2:0): „Es wird immer besser“, freute sich TVD-Trainer Marcel Lindner nach dem gewonnenen Bruderduell gegen Aidlingens neuen Coach Tobias Lindner, der mit Dabbert, Kalmbach, Hirth, Musch und Schleeh zahlreiche Vogelherdle-Rückkehrer auf den Eichelberg mitgebracht hatte. Simon Zweigle und Tim Schneider sorgten für die schnelle 2:0-Führung nach neun Minuten, nach der Pause erhöhten erneut Zweigle, Dennis Roth und der Brasilianer Rodrigo Ferreira Barbosa. „Wir haben immerhin ansatzweise das auf den Platz gebracht, was wir uns vorgenommen hatten“, so Marcel Lindner. „Aber noch wartet viel Arbeit auf uns.“ Angesichts seines derzeit großen Kaders schickte er die neun Spieler, die auf der Bank saßen, während der Partie auf einen Lauf rund um den Eichelberg. „Am Wochenende sind es dafür nur noch sechs“, weiß Lindner, dass allmählich auch in Darmsheim die Urlaubszeit Einzug hält.

Marcel Lindner atz

SV Deckenpfronn – FC Gärtringen 2:5 (2:2): „Die erste Viertelstunde war eine Katastrophe“, gab FCG-Trainer Hanjo missmutig zu. „Nach dem 3:0 gegen Verbandsligist TSG Tübingen dachte meine Mannschaft vielleicht schon wieder, dass es von allein geht. Das funktioniert aber gegen so einen starken Bezirksligisten nicht.“ Den schnellen 0:2-Rückstand durch Nathanael Bürkle und Marco Bürkle machten Timo Theurer per Kopf und Till Tropsch mit einer schönen Einzelleistung noch vor der Pause wett. „Danach war es ein Spiel auf ein Tor“, so Kemmler. Der Ex-Böblinger Semih Emirzeoglu, Julian Borgia und noch einmal Tropsch schossen den zahlenmäßig klaren 5:2-Erfolg heraus. Dabei fehlten auf Gärtringer Seite mit Maikel Boric (familiär verhindert), Kevin Kemmler, Dzenis Skrijelj (beide angeschlagen), Leutrim Goxhuli (beruflich verhindert), Daniel Buscaglia und Daniel Atis (beide Urlaub) sogar noch sechs Akteure.

Interessante Testspiele gegen Stuttgarter Kickers und Freiberg

Hiobsbotschaft für Verbandsligist **VfL Sindelfingen**: Torhüter Alexander Bachmann, nach dem Karriereende von David Kocyba als neue Nummer eins zwischen den Pfosten vorgesehen, hat sich im Training die Achillessehne gerissen, wird nächsten Mittwoch operiert und fällt voraussichtlich sieben bis acht Monate aus. Dabei bleiben mit dem früheren Bahlinger Michael Walz, der vergangene Rückrunde verletzt ausfiel, und dem erst 17-jährigen, hochtalentierten Eigengewächs Lucas Bittner, der im November volljährig wird, dann aber eine Ausbildung bei der Bundespolizei beginnt, nur noch zwei Torhüter. „Wir müssen alle Möglichkeiten prüfen“, lässt der sportliche Leiter Thomas Dietsche durchblicken. Denkbar könnte die kurzfristige Verpflichtung eines weiteren Keepers sein, vielleicht meldet sich der VfL auch noch einmal bei David Kocyba, die Handynummer müsste er noch haben. „Für Alexander Bachmann ist das natürlich bitter“, kann Dietsche mitfühlen. Frühestens mit Beginn der Rückrunde im März 2020 ist wieder mit ihm zu rechnen.

Torhüter Alexander Bachmann vom VfL Sindelfingen: Zum Jubeln dürfte ihm nach seinem im Training erlittenen Achillessehnenriss derzeit eher nicht zumute sein Foto: Rommel

Wer die vorläufige Nummer eins ist, zeigt sich vielleicht schon im Vorbereitungsspiel am Samstag (14 Uhr, Floschenstadion) gegen die **Stuttgarter Kickers**. „Für die Kickers ist es der letzte Test vor Beginn der Punktrunde eine Woche später“, so Dietsche, „ich gehe davon aus, dass sie bei uns mit voller Kapelle antreten.“ Mit dem **SGV Freiberg** begrüßt auch die **SV Böblingen** (Sonntag, 13 Uhr), einen interessanten Gegner aus der Oberliga. Auch wenn der ehemalige SVB-Trainer Mario Estasi, inzwischen „Chef“ in Freiberg, einräumt, „dass wir so kurz vor dem Rundenstart bereits acht verletzungsbedingte Ausfälle haben“. Zudem sind die Freiberger bereits am Freitagabend im WFV-Pokal in Bösingen im Einsatz.

Ein Blitzturnier mit gleichzeitigem Trainingslager (Übernachtung bei Feckl) hat Landesliga-Aufsteiger **TSV Ehningen** geplant. „Vier, fünf Einheiten, dazu einige teambildende Maßnahmen“, zählt Spielertrainer George Berberoglu auf. Am Sonntag ab 11 Uhr heißen die Gegner **TSV Weilimdorf** (Landesliga, Staffel II) und **SV Althengstett** (Bezirksliga), die Spiele gehen jeweils über zweimal 30 Minuten.

Pech hat dafür der **FC Gärtringen**. „Wir waren offenbar als Plan B vorgesehen, falls der **TSV Grunbach** aus der Landesliga im badischen Pokal in Runde eins ausscheidet“, erzählt Trainer Hanjo Kemmler. Das passierte aber nicht, deshalb ist Grunbach auch in Runde zwei noch am Ball und sagte deshalb den Gärtringern ab, die somit ein freies Wochenende genießen dürfen.